

INHALT

Vorwort. Von Burkhard Mojsisch und Karl-Hermann Kandler	IX
Einleitung. Von Karl-Hermann Kandler	XI

DIETRICH VON FREIBERG Abhandlung über die Akzidentien

Text des »Tractatus de accidentibus« und Übersetzung

1. Vorwort, in dem über das gehandelt wird, was aus- zuführen beabsichtigt ist	3
2. Welche Unterscheidungen beim Namen »Akzidents« gemäß den ihm eigentümlichen Bedeutungsgehal- ten vorzunehmen sind	3
3. Über die verschiedenen Prinzipien der Seienden, denen gemäß bei derartigen Seienden verschiede- ne Weisen von Eigentümlichkeiten anzutreffen sind	5
4. Ein Zweifel, der sich aufgrund der Ausführungen erhebt, und seine Beseitigung	13
5. Aufweis, daß die in strengem Sinne eigentümlichen Merkmale, die Affektionen an sich und die Bezüge als Bezüge in keiner Weise von den Zugrundelie- genden abgetrennt existieren können	17
6. Zurückweisung eines sophistischen Einwandes samt seiner Begründung	23
7. In bezug auf die Akzidentien in der Natur wird vor- ausgeschickt, was auszuführen beabsichtigt ist, dies mit einer grundsätzlichen Mahnung zu klarem und vorsichtigem Umgang mit der Hl. Schrift	27

8. Mit welcher Notwendigkeit die Akzidentien in der Natur bei bestimmten Seienden anzutreffen sind und bei anderen nicht; über die Einteilung der Seienden in Substanzen und Akzidentien in Hinordnung auf ihre Ziele	31
9. Über den Unterschied zwischen Substanz und Akzidens gemäß den ihnen eigentümlichen allgemeinen Bestimmungen	35
10. Wie es gemäß dem Vorausgeschickten zutreffend ist, daß das Seiende auf verschiedene Weise von der Substanz und dem Akzidens ausgesagt wird; vom analogen Bezug des Akzidens zur Substanz, sofern es Seiendes ist	39
11. Bekräftigung der Ausführungen vermittels des Philosophen; daß die Substanz wahrhaft und in strengem Sinne eine Washeit und eine Definition besitzt, nicht jedoch die Akzidentien	43
12. Das Wesen der Washeit gemäß dem Philosophen; über die erste Weise, auf die die Washeit unter logischer Perspektive bei den Akzidentien anzutreffen ist	45
13. Über die zweite Weise, auf die die Washeit unter logischer Perspektive bei den Akzidentien begegnet	53
14. Über die dritte Weise, auf die die Washeit unter logischer Perspektive bei den Akzidentien anzutreffen ist	59
15. Erklärung der Bestimmung des Philosophen, daß nämlich die Washeit der Substanz mit eben der Substanz identisch ist, die Washeit der Akzidentien sich von den Akzidentien jedoch unterscheidet	59
16. Hauptschlußfolgerung zu den Akzidentien hinsichtlich ihrer Wesenheiten, ihres analogen Bezuges zur Substanz, ihrer Washeit und ihrer Definition; Zurückweisung eines sophistischen Einwandes	65

17. Bekräftigung der Ausführungen durch eine im Anschluß an den Philosophen erfolgende Ableitung mit dem Ziel, das Unzutreffende aufzuzeigen und zu eliminieren	69
18. Bekräftigung der Ausführungen durch Argumente, die sich auf die Eigentümlichkeit oder die eigentümliche Bestimmung der Washeit, die wahrhaft Washeit ist, stützen	73
19. Das generelle Akzidentien-Problem, ob nämlich das Akzidens unter der Voraussetzung, daß eine Kraft dies bewirkt, ohne Zugrundeliegendes existieren kann, und Antwort auf dieses Problem	81
20. Die undurchdachte Antwort einiger und ihre Widerlegung	83
21. Die wahre Antwort mit der besonderen Lösung, daß die Akzidentien in keiner Weise ohne Zugrundeliegendes existieren können, weder in bezug auf die erste noch in bezug auf die zweite Weise von ›an sich‹	87
22. Zurückweisung einiger sophistischer Einwände, die der ermittelten Wahrheit entgegen sind	91
23. Erwiderungen auf die Argumente, die gegen die ermittelte Wahrheit ins Feld geführt werden	99
 Kommentierendes Begriffsregister	 101
Literaturverzeichnis	140